

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Hans MELLIGER, Kirchstrasse 10, Vaduz, zum 78. Geburtstag

Paul BIEDERMANN, In der Egerta 21, Schaan, zum 77. Geburtstag

Helene QUADERER, Bildgasse 27, Schaan, zum 76. Geburtstag

Passivkonzert des Jodelclubs Edelweiss

SCHAAN: Wir möchten unsere Freunde und Gönner auf unser traditionelles Passivkonzert aufmerksam machen, welches am Samstag, den 2. März um 20 Uhr im Rathaussaal stattfindet. Unter der Leitung von Friedrich Nestler singen wir für Sie einen Reigen traditioneller Jodellieder. Dazu gesellt sich die Schuhplattlergruppe Almros'1 aus Hohenems. Wie jedes Jahr ist auch der Losverkauf für die grosse Sau-Tombola zu beachten. Für Tanz und Unterhaltung sorgt das Original Steinwand-Echo aus dem Montafon. Eintritt frei. (Eing.)

FBP ORTSGRUPPE VADUZ

Metmacha! Driireda! Vadoz gschtalta!

Wir Gemeinderäte von der FBP-Fraktion, laden Jung und Alt in einer gemütlichen und ungezwungenen Runde zum Gespräch ein.

Datum: Montag, den 25. Februar 2002

Wo: Hotel Real, Vaduz

Wann: ab 20 Uhr

BERICHTIGUNG

«Jungunternehmerinnen und Wirtschaftsfrauen»

VADUZ: Am 21. März findet mit dem Vortrag von Rita Baechler nicht der letzte - wie irrtümlicherweise in unserer Samstagsausgabe gemeldet - sondern zweitletzte Vortrag im Rahmen des Projektes «Jungunternehmerinnen und Wirtschaftsfrauen» statt. Erst am 25. April wird die Reihe mit dem Vortrag «Vom Telefon zur Telekommunikation - Empfehlungen für eine optimale Infrastruktur» von Christof Berner abgeschlossen. Die Veranstaltungen finden jeweils im Foyer des liechtensteinischen Gymnasiums in Vaduz statt.

WIR NEHMEN ABSCHIED

Josef Vogt, Balzers †

In seinem 67. Lebensjahr ist gestern unser lieber Mitbürger Josef Vogt aus Balzers in die Ewigkeit abgerufen worden. Der trauernden Gattin, den Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der liebe Verstorbene wird übermorgen Mittwoch in Balzers zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.



REKLAME

4 1/2 Zimmerwohnung in Vaduz zu vermieten.
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG · VADUZ
TEL. 237 56 00 / www.iwt.li/c3

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 50 50

auch für Tagesanzeiger und NZZ

Wichtige Stimme in den USA

Delegation des US-Kongresses informierte sich in Vaduz über den Wirtschaftsstandort Liechtenstein

Eine Parlamentarier-Abordnung des US-Kongresses weilte am Samstag zu Besuch in Liechtenstein, um sich ein Bild über Land und Wirtschaft zu machen. «Die Gäste äusserten sich voll des Lobes über die Qualität des Besuches und regten ein Folgetreffen an», zog Aussenminister Ernst Walch uns gegenüber ein positives Fazit.

Martin Frommelt

Die US-Hauptstadt Washington ist das Zentrum der Weltpolitik. Umso wichtiger, dass Liechtenstein hier eine Stimme hat. Der von der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) organisierte Besuch von vier US-Kongressabgeordneten diente denn auch dem Zweck, offen über das Land zu informieren und allfällige Vorurteile abzubauen. In der Tat stellten die US-Abgeordneten fest, dass viel über Liechtenstein noch nicht bekannt war, und dass auf dem Wirtschaftssektor sehr viel geleistet wird. Aus erster Hand informierten im Vaduzer Rathaussaal Regierungschef Otmar Hasler, Aussenminister Ernst Walch, LIHK-Präsident Michael Hiltl, Bankenverbandspräsident Adolf E. Real. Ein Empfang bei S.D. Erbprinz Alois auf Schloss Vaduz, eine Besichtigung der Swarovski AG in Triesen sowie ein Abendessen im «Real» rundeten das Programm ab.

Wichtiger ausserpolitischer Schritt

In seiner Ansprache wies Aussenminister Walch auf die Bemühungen Liechtensteins hin, die Kontakte zu den USA zu intensivieren. Die Kon-



S.D. Erbprinz Alois mit den Kongressabgeordneten und deren Ehepartnerinnen.

(Bild: Paul Trummer)

gressabgeordneten nahmen erfreut zur Kenntnis, dass die Regierung die nicht residierende Botschaft in Washington in eine residierende Botschaft aufzuwerten gedenkt. Ernst Walch: «Dies wird - sofern der Antrag gebilligt wird - die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Liechtenstein und den Vereinigten Staaten stärken und weiterentwickeln. Wir werden dadurch auch mehr Möglichkeiten erhalten, um Liechtenstein in den USA besser bekanntzumachen und die Bindungen im

Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsbereich sogar noch stärker zusammenschmieden. Dies wäre eine ausserpolitische Entscheidung von grosser Tragweite, da Liechtenstein erstmals eine Botschaft in einem Land eröffnen würde, das weder ein Nachbarland ist, noch eine multilaterale Organisation beherbergt, der Liechtenstein angehört.»

Folgetreffen in Washington?

Der Wunsch der US-Gäste nach ei-

nem Folgetreffen - es war dies das zweite Treffen dieser Art in Liechtenstein - stiess bei den Gastgebern auf offene Ohren. «Diese Kontakte müssen weiter gepflegt werden. Ich könnte mir aber gut vorstellen, dass wir auch einmal direkt in Washington ein derartiges Treffen durchführen, damit wir einem grösseren Kreis von Kongressabgeordneten und Senatoren die Möglichkeit geben könnten, sich ein klares Bild über Liechtenstein zu machen», so Aussenminister Ernst Walch.

James Madison, ein Vordenker

Referat von Prof. Dr. Andreas Kley im Liechtenstein-Institut

Morgen Dienstag, den 26. Februar um 18 Uhr wird Prof. Dr. Andreas Kley im Liechtenstein-Institut über «James Madison» referieren.

James Madison (1751-1836) gilt als einer der «Founding Fathers» der amerikanischen Verfassung. Er war Mitautor der berühmten Federalist Papers (1787/88) und verfasste von den 85 Zeitungsartikeln die wichtigsten, so Nr. 10 über das Zusammenspiel von Interessengruppen in der grossflächigen Republik und Nr. 39 über die Staatsgewalt von Nation und Gliedstaaten. Im 51. Artikel entwickelte er aus der Idee der Mischverfassung die moderne Gewaltenteilungs- und -verschränkungslehre. In seinem morgi-



Morgen Dienstag referiert Prof. Dr. Andreas Kley im Liechtenstein-Institut über James Madison.

gen Vortrag wird Andreas Kley auf diese drei zentralen Artikel aus dem «Federalist» (1787/88) eingehen und Bezüge zu aktuellen Fragen der heutigen Politik herstellen.

Andreas Kley, der Referent des morgigen Abends, war von 1994 bis 1997 in Teilzeit als Forschungsbeauftragter für das Liechtenstein-Institut tätig und verfasste in dieser Zeit das Buch «Grundriss des liechtensteinischen Verwaltungsrechts» (Vaduz 1998, Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 23, 343 Seiten). Nach Abschluss dieses Projekts wurde Andreas Kley im Herbst 1997 zum Ordinarius für Staatsrecht (unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte) an die Universität Bern berufen. Seit

Oktober 1997 wirkt er darüber hinaus als Mitglied im Wissenschaftlichen Rat des Liechtenstein-Instituts mit. Bereits vor zwei Jahren hielt Prof. Kley im Liechtenstein-Institut einen vielbeachteten Vortrag über einen weiteren politischen Denker, nämlich «Hans Kelsen». Dieses Referat wurde im Heft 1 der liechtensteinischen Juristenzeitung (LJZ) 2000 publiziert.

Der Vortrag ist öffentlich und das Liechtenstein-Institut würde sich über Ihren Besuch freuen. Der Eintritt beläuft sich auf CHF 15.- (resp. CHF 7.50 für Studierende). Nähere Auskünfte erteilt das Liechtenstein-Institut (Telefon: 373 30 22, Fax: 373 54 22, E-Mail: admin@liechtenstein-institut.li). Liechtenstein-Institut

Neuer Internetauftritt des Liechtensteiner Volksblatts

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Politik Land & Leute Wirtschaft Kultur Sport

24.02.2002 18:09:52

Pfeffer, Spiel und Sieg

«Pepper n'Game» heisst die interdisziplinäre Projektarbeit (IPA) der Berufsmatura-Maschinenbauklasse PKB 4 und des Freifachkurses IPA Automation eigentlich, aber der (nicht einfache) Weg zum Ziel und das Resultat sind so überzeugend, dass man durchaus etwas abgeändert von «Spiel, Satz und Sieg» im Tennis von «Pfeffer, Spiel und Sieg» sprechen kann. Am Freitagabend fand das «Finalspiel» im Interstaatlichen Berufsbildungszentrum Buchs statt, mit den beiden Balzern Karin Büchel und Wilfried Bürzle.

24.02.2002 17:59:53

Voll nett mit Raclette!

Rund 70 Personen folgten der FBP-Einladung zum traditionellen Raclette-Abend auf Sareis «Volle Hütte, tolle Stimmung und reichlich vom berühmten Sarelser-Raclette» freute sich FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt am Freitagabend über den Erfolg des traditionellen Raclette-Abends der FBP. Rund 70 Personen genossen diesmal das einmalige Ambiente auf der Sarelser Höhe.

Haben Sie unsere Internetseite www.volksblatt.li heute schon besucht? Zu verschiedenen Beiträgen können Sie sich ab heute ein oder mehrere Bilder anschauen, und das solange und sooft Sie wollen. Unsere Redaktorinnen und Redaktoren stellen alle guten Digitalbilder auf unsere Webseite, und das immer so rasch als möglich. Es könnte also sein, dass Sie sich schon bald nach einer Politversammlung, Megaparty, einem Presseapéro oder Theaterbesuch auf www.volksblatt.li sehen können. Das ist der erste Schritt einer Gesamtanierung unseres Internetauftritts. Weitere Dienstleistungen und interaktive Möglichkeiten kommen in den nächsten Wochen und Monaten laufend dazu. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und freue mich auf Ihr Feedback.

Herzlichst Ihr
Dani Sigel
Geschäftsleiter
dsigel@volksblatt.li